



KOMMENTAR

Anstrengendes Jahr für die GdP

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. Überall riecht es nach Lebkuchen, Zimtsternen und Glühwein. Vorfeiertagsstimmung macht sich breit. Der Jahreswechsel kündigt sich an. Und so ist es auch die Zeit über das letzte Jahr nachzudenken und sich vielleicht darüber Gedanken zu machen, was man sich für das nächste Jahr vornimmt. Das macht natürlich jeder individuell für sich oder im Kreise seiner Liebsten. Aber auch die Gewerkschaft der Polizei macht sich Jahr für Jahr diese Gedanken.

2018 war ein anstrengendes Jahr für die GdP. Es war eine Politik der vielen kleinen Nadelstiche gegenüber der Landesregierung. Wo wir konnten, machten wir immer wieder auf die dramatische Lage der Polizei aufmerksam. Leider mussten wir dabei feststellen, dass wir mit unseren Zielen bzw. unserer Bereitschaft, auch für diese zu kämpfen, als Gewerkschaft der Polizei oft allein waren. Die Unterstützung anderer Gewerkschaften war gering oder gleich Null. Jeder weiß, am Ende entscheidet immer Politik, wie die Polizei zukünftig aufgestellt ist, wer welche Zulagen bekommt und wer nicht, wie viele Beförderungsmöglichkeiten es gibt oder auch nicht. Und Politik entscheidet nicht nur aufgrund von sachlichen Argumenten.

So wäre ein „Pakt für Sicherheit“ sicherlich viel früher möglich gewesen, aber ohne die jahrelange beharrliche Arbeit der GdP wäre er nie gekommen.

Viele Kolleginnen und Kollegen haben das zur Kenntnis genommen. Aber nicht wenige haben uns kritisiert, dass das Erreichte zu wenig ist. Dabei muss sich aber jeder selbst hinterfragen, wie er sich als Teil unserer Solidargemeinschaft GdP eingebracht hat. Meckern allein reicht eben nicht. Zu sagen, wir erreichen sowieso nichts, ist schlichtweg falsch. Kritisieren, ohne eigene Vorschläge zu unterbreiten, ohne sich selbst einzubringen, ist unsolidarisch. Wir als Landesvorstand der Gewerkschaft der Polizei haben uns eingebracht. Und so können wir stolz sagen, die GdP hat nicht nur diese 15 Mio. € für die innere Sicherheit erreicht. Wir haben erreicht, dass die Landesregierung endlich ein kleines Attraktivitätsprogramm für den Polizeidienst aufgelegt hat und die Arbeit der Polizei wertschätzt! Leider, und das gehört mit dazu, hätten wir uns noch viel mehr vorstellen und gemeinsam erreichen können.

Daher kann eine Gewerkschaft wie die unsere sich nie mit ihren Erfolgen und schon gar nicht mit Misserfolgen zufriedengeben. Sie sollte sich auch nie auf dem Erreichten ausruhen. Und wenn Ziele erreicht wurden, sollte sie neue Ziele definieren.

Wir sind als GdP Mecklenburg-Vorpommern gut aufgestellt. Aber viele Kolleginnen und Kollegen werden absehbar in den Ruhestand gehen. Und so befinden wir uns in einem großen personellen Umbruch auf allen gewerkschaftlichen Ebenen.

Wichtig sind aber nicht nur personelle, sondern auch inhaltliche Veränderungen. Dabei ist und muss der Maßstab bleiben:

Was wollen UNSERE Mitglieder?

Was erwarten SIE von UNSERER Gewerkschaft?

Denn wenn wir uns von unserer Basis entfernen, werden wir das gleiche Desaster wie einige Parteien erleben. Auch die GdP muss sich den neuen Anforderungen konsequent stellen, um zukunftsfähig DIE Interessenvertretung der in ihr organisierten Polizeibeschäftigten zu bleiben.



GdP-Landesvorsitzender Christian Schumacher

Ihr seht, auch das Jahr 2019 wird ein anstrengendes Jahr für UNS als die Gewerkschaft der Polizei werden.

Auch wenn es vielleicht ein wenig früh ist, wünsche ich Euch, Euren Familien schon jetzt ruhige und besinnliche Weihnachtstage, einen guten Rutsch in ein hoffentlich erfolgreiches Jahr 2019. Vor allen Dingen wünsche ich Euch Gesundheit. Und ganz wichtig – dass jeder von uns nach Dienstende gesund zu seiner Familie zurückkehrt.

Euer Christian Schumacher



Scheckübergabe – Oktober 2018

Nun war es soweit ...

Die Kreisgruppen LKA, LPBK/LBPA und Schwerin haben aus dem Erlös vom 23. Bürger- und Polizei-FRÜHLINGSFEST 2018 zwei Schecks, jeweils in Höhe von 500 Euro, an zwei gemeinnützige Organisationen übergeben können.

Der Hospizverein Schwerin e.V. (www.hospizverein-schwerin.de) ist seit 1996 in Schwerin tätig. Satzungsgemäß begleiten die geschulten eh-

renamtlichen Mitarbeiter Schwerst- kranke und Sterbende sowie Trauernde und ihre Angehörigen. Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Begleitsituati- onen gehört seit 2013 zu den regelmäßi- gen Angeboten. Die Nachfragen nahmen in den letzten Jahren zu, so-

Trotz einer hervorragenden Ausbil- dung lassen sich Unfälle nie ganz ver- meiden und können jedes Mitglied von Spezialeinheiten im Einsatz – aber auch im Training – treffen. Glücklicher- weise bleiben die meisten Unfälle ohne gravierende Folgen für den Betroffe- nen. Manche Unfälle sind aber so schwerwiegend, dass sie im Bruchteil einer Sekunde das ganze Leben verän- dern. Physische aber auch psychische Verletzungen können zum Wechsel der

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar 2019 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 2. 12. 2018. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Mei- nung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manu- skripte wird keine Garantie übernom- men. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 20 84 18-10
Telefax: (0385) 20 84 18-11
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798

dass jährlich bis ca. zehn junge Men- schen in verschiedenen (nieder- schweligen) Settings begleitet wur- den. Vor diesem Hintergrund und auf Bitten verschiedener Netzwerkpartner des Vereins, wird es ab November 2018 einmal im Monat eine Trauer- gruppe für Kinder und/ oder Jugendli- che geben. Dazu stellen die SOZIUS Pflege- und Betreuungsdienste gGmbH auf dem Lewenberg in Schwerin Räumlichkeiten zur Verfü- gung, die vom Hospizverein aktuell eingerichtet und ausgestaltet werden. Am 15. 10. 2018 übergab der Kreis- gruppenvorsitzende Maik Exner-Lam- nek in Vertretung der beteiligten Kreisgruppen genau für dieses Kin- derprojekt, dem „Raum der Begeg- nungen“, den Scheck an den Hospiz- verein Schwerin.

Bei der zweiten Organisation ging es uns darum, dass wir in diesem Jahr ein polizeispezifisches Thema berücksich- tigen wollten. So kamen wir schnell auf den auch bundesweit agierenden SEV e.V. Der Verein „Soforthilfe nach gra- vierenden Unfällen“ (www.se-v.de) hilft schnell und unbürokratisch in Not geratenen Spezialeinsatzkräften der Polizei (Sondereinsatzkommando, Mo- bile Einsatzkräfte und die Verhand- lungsgruppe im LKA M-V) und deren Familien.

Dienststelle oder sogar zur Dienstunfä- higkeit führen. Im Todesfall bleiben un- ter Umständen Familien mit Kindern zurück. Die Betroffenen und Angehöri- gen werden dann oft mit existenziellen Sorgen konfrontiert. Der SEV hat es sich zur Aufgabe gemacht, im Ernstfall schnell und unbürokratisch zu helfen. Für eine starke Gemeinschaft - auch nach dem Einsatz, so die Devise auch für den Tochterverein in Mecklenburg- Vorpommern. So übergaben die Kreis- gruppenvorsitzende des LKA, Kristin Frosch, und der Kreisgruppenvorsit- zende Schwerin, Maik Exner-Lamnek, auch mit einem besonderen Bezug zum SEV am 18. 10. 2018 im LKA den Scheck in Höhe von 500 Euro.

... und 2019

Auch 2019 wollen wir als Veranstalter ein Projekt finden, welches die überschüssigen Einnahmen aus dem 24. Bürger- und Polizei-FRÜHLINGS- FEST zweckmäßig einsetzen wird.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Gewerkschaftsmitglieder, das FRÜHLINGSFEST findet am 6. 4. 2019 im Rabenstein in Raben Steinfeld bei Schwerin statt. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie/Euch als Gast be- grüßen dürfen.



DER LANDESSENIORENVORSTAND

Auf dem Weg in einen neuen Lebensabschnitt

– Eine Tagesschulung für Senioren und angehende Senioren –

Schon im Sommer dieses Jahres hatte der Landesseniorenvorstand zu dieser Pilotveranstaltung am 25. 10. 2018 GdP-Kollegen eingeladen, die in diesem Jahr vom aktiven Dienst in den Ruhestand wechseln.

Außer diesem Personenkreis nahmen daneben auch künftige Senioren aus 2019 und 2020 sowie die Kreisgruppenvorsitzenden Rostock und Nordwestmecklenburg teil.

Im angenehmen Ambiente des Schlosses konnte Renate Randel im Namen des geschäftsführenden Landesseniorenvorstandes die 17 angereisten Teilnehmer begrüßen.

Mit einem Blumenstrauß besonders willkommen geheißen wurde ein zum 1. 10. dieses Jahres „frischgebackenes“ GdP-Mitglied: Kollege Detlef Bönisch aus der Kreisgruppe Neubrandenburg, der sich mit der Pensionierung für diesen Schritt entschieden hatte.



Peter Anders, selbst Mitglied im geschäftsführenden Landesseniorenvorstand, übernahm den ersten Teil der Ausführungen. Er bezog die Teilnehmer aktiv in die Betrachtung der veränderten Lebenssituation ein. Dazu zählten die neue Einkommenssituation, die zukünftigen Herausforderungen auf körperlichem und geistigem Gebiet.

Die Regelung der persönlichen Unterlagen, Vollmachten und Hinterlassenschaft wurden kurz umrissen. Leider war der Zeitrahmen für tiefgründige Erörterungen zu eng gefasst. Mit auf den Weg gegeben wurde die in diesem Jahr neu herausgegebene APS-Vorsorge-Broschüre der GdP. Die Teilnehmer wurden angehalten, unbedingt die darin enthaltenen Empfehlungen zu studieren. „Eine neue Versicherungssituation“ wurde durch Silvio Plötz,

ergänzend durch Bernd Reinhard, beide von der SIGNAL IDUNA, beschrieben. Der Übergang von der Heilfürsorge in die Beihilfe wurde erklärt und aufgezeigt und was bereits im Vorfeld der Pensionierung erfolgen muss. Die



Resonanz der Zuhörer war, dass eine Vorlaufzeit von zwei Jahren für die Vorbereitung auf die Pensionierung auf keinen Fall zu früh ist.

In der Folge konnte als Gastreferent Medizinaldirektor Rainer Rosenow vom LPBK MV begrüßt werden. Im Themenrahmen „Gesundheit ist unser Lebensgut“ ging es um das Bundesteilhabegesetz, die Problematik von Dienstunfällen bis hin zu Unfallausgleichsrenten. Zu möglichen Fragen rund um das Gesamtthema Gesundheit brauchte



nicht aufgefordert werden; es gab sie zahlreich.

Der herzliche Applaus zeigte, dass die Art und Weise der Ausführungen bei den Kollegen gut ankam.

Leider musste der geplante gewerkschaftliche Situationsbericht durch unseren Landesvorsitzenden ausfallen.

Es war der Tag der Autopannen. Neben einem Kollegen, der kurz vor Bredenfelde von seinem Pkw im Stich gelassen wurde, geschah Gleiches unserem Christian Schumacher. So musste das angedachte „Dankeschön“ für seine Unterstützung der Seniorenarbeit mit auf den Weg gegeben werden.

Das einstimmige Resümee der Teilnehmer lautete: Es war eine notwendige und erfolgreiche Veranstaltung, aber mit dem Ansinnen, für künftig solche Veranstaltungen mehr Zeit einzuplanen.

Der Landesseniorenvorstand wird eine gründliche Auswertung für die Vorbereitung und Durchführung einer weiteren Schulungsveranstaltung im nächsten Jahr vornehmen.

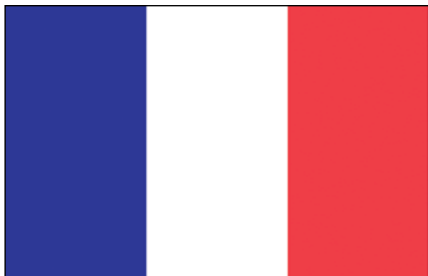
**Renate Randel,
stellvertretende
Landesseniorenvorsitzende**



STUDIENREISE

Besuch der größten Polizeischule in Frankreich

**Waldeck, Sonntag, 3.50 Uhr, Abfahrt in Richtung Südfrankreich.
Zu dieser Zeit ist die Motivation natürlich hoch für die bevorstehende
16-stündige Autofahrt nach Nîmes, aber es sollte sich lohnen!**



Nach endlos vielen Baustellen, einigen Besuchen im Restaurant zur Goldenen Möwe, dichten Staus und wunderschönen Landschaften erreichten wir schließlich gegen 21 Uhr das Gelände der größten Polizeischule in Frankreich. Glücklicherweise erwartete uns vor Ort gleich ein warmes Abendessen, ehe wir uns zu unserem späteren Aufenthaltsraum begaben. Dort fand ein erstes Zusammentreffen mit der polnischen und französischen Delegation statt. Claire, eine Lehrkraft der Schule und die Hauptverantwortliche für das trinationale Treffen in Nîmes, unterrichtete uns über die bevorstehenden Tage und die Verhaltensregeln auf dem Gelände. Aufgrund der großen Müdigkeit, die auf der langen Anfahrt entstanden ist, waren letztlich doch alle froh, endlich in ihre Einzelzimmer einzuziehen zu können.



Unsere Teilnehmer/-innen aus Güstrow, Waldeck, Anklam, Neubrandenburg und Wismar

Am nächsten Tag fand eine Begrüßung durch den Direktor der Schule statt. Anschließend stellten sich alle Polizeien in einer Präsentation gegenseitig vor. Interessant waren die teils großen Unterschiede in Organisation und Ausbildung. So dauert zum Beispiel die Ausbildung zum Polizeimeister nur zwölf Monate in Frankreich, bei erhöhter Terrorgefahr sogar nur acht Monate.

Nach so viel Input war es umso schöner, als wir am Nachmittag schließen nach Le-Grav du Roi, einem kleinen touristischem Fischerdorf an der Mittelmeerküste gefahren sind. Gegen 18 Uhr brachen wir mit einem Katamaran ins Mittelmeer auf, um uns dort den Sonnenuntergang anzuschauen, während die Bootscrew uns ein leckeres Abendessen zubereitete.

Leider verhinderte starker Wind und Wellengang den eigentlich ersehnten Badestopp.

Am Dienstag zeigte uns Jean-Pierre, ein ETR-Trainer der Polizeischule und weiterer Betreuer des trinationalen Treffens, verschiedene Eingriffs- und Abwehrtechniken, die doch tatsächlich weitestgehend mit den unsrigen übereinstimmen. Nach dem Mittag unternahmen wir eine Kanufahrt und schiperten unter dem berühmten Pont-du-Gard (ich sage nur Fünf-Euro-Schein) hindurch. Am Abend vermischten sich schließlich die internationalen Delegationen untereinander, nachdem die Annäherung der Gruppen anfangs noch etwas zaghaft war und bei ein/zwei Bier auch das eine oder andere gebrochene Englisch etwas flüssiger wurde. =)

Der folgende Tag gestaltete sich ähnlich. Wir bekamen einen Einblick in das Waffenarsenal der Polizei in Frankreich. Besonders interessant ein Gewehr mit Gummigeschoss, mit welchem wir auch einen Probeschuss abgeben konnten. Weiter zeigte Jean-Pierre die Örtlichkeit für das Üben „Eindringen in Räume“, welches komplett mit Kameras ausgestattet ist und simultan im Schulungsraum verfolgt werden konnte. Am späten Nachmittag verbrachten wir noch einige Stunden in der Innenstadt von Nîmes und besichtigten dort das besterhaltene Amphitheater der römischen Zeit.

Nach dem Richtfest schauten wir uns am Donnerstag die Gendarmerie Maritime in Sete an. Hier bekamen wir nach einer kurzen PowerPoint-Präsentation eine kleine Vorführung auf dem Was-



STUDIENREISE



Die amtierende Behördenleiterin Anja Hamann sowie der stellv. Direktor der FHöVPR Güstrow, Dr. Stefan Metzger, nahmen an den Feierlichkeiten zum 20-jährigen Jubiläum teil.

ser, wie Schiffe bei einer Kontrolle angefahren werden, und konnten nebenbei das schöne Wetter auf dem Mittelmeer genießen. Am Nachmittag bereiteten wir uns schließlich auf den Spezialitätenabend vor. Neben der polnischen, französischen und deutschen Delegation nahm auch die neu hinzugekommene rumänische Delegation an diesem teil. Dort wurden leckere Speisen und Getränke der einzelnen Länder vorgestellt sowie Gastgeschenke ausgetauscht. Besonders beliebt und empfehlenswert waren die rumänischen Köfte und der französische Olivenaufstrich mit Baguette!

Am Freitag ereignete sich dann der Höhepunkt unserer Reise: die Zeremonie zum 20-jährigen Jubiläum zum Bestehen der Schule. Bei der sehr militärischen und von hohen Offizieren besuchten Veranstaltung wurde eine historische Fahne aus dem Jahre 1918 durch französische Veteranen an die Schule übergeben. Die Zeremonie war sehr beeindruckend und wir empfanden es als große Ehre, an dieser teilnehmen zu dürfen. Am Abend wurde das Jubiläum schließlich gehörig mit großer Bühne und DJ gefeiert. Die Polizeianwärter durften sogar Alkohol auf dem Gelän-

de trinken, was sonst strikt verboten war!

Am letzten Tag erwartete uns schließlich der Höhepunkt unserer Reise: der vielgefürchtete „Laserrun“. Es handelte sich dabei um eine Art Biathlon, jedoch ohne Schnee und Ski. Der Läufer muss nach jeder Laufrunde am Schießstand mit einer Laserpistole fünf Ziele (innerhalb 50 Sek.) treffen, ehe er weiterlaufen darf. Gestartet sind 16 Mannschaften, die aus den besten Athleten der einzelnen Polizeischulen in Frankreich sowie der vier Gastdelegationen bestand. Dank intensiver (und sehr kurzer) Vorbereitung und hervorragenden Schießergebnissen erkämpfte sich unser Team einen soliden 12. Platz.

Schließlich nahte leider das Ende unserer Studienreise. Abgeschlossen wurde diese mit einem eindrucksvollen Konzert, einer berühmten, regionalen Pop-Musikgruppe. Während des Aufenthalts verschmolzen sich die Delegationen zu einer wunderbaren homogenen Gruppe, sodass vor dem Abschied noch eine große WhatsApp-Gruppe gegründet wurde, um in Kontakt zu bleiben. Dann ging es leider um 4 Uhr in der Früh wieder zurück in die Heimat.

An dieser Stelle nochmal ein riesengroßes Dankeschön an die Organisatoren (Claire und Schumi) und Institutionen (insb. Gewerkschaft der Polizei und dem Deutsch-Französischen Jugendwerk), die diese Studienreise möglich machten! Es war ein außerordentlich guter Beitrag zum Austausch und zur Zusammenarbeit europäischer Polizeien.



Polizistinnen und Polizisten brauchen einen starken Partner – die Gewerkschaft der Polizei

Wer Mitglied in der Gewerkschaft der Polizei ist, hat eine Entscheidung für seine Sicherheit getroffen. Und ist sich bewusst, dass seine persönlichen Interessen im Beruf von einer starken Gemeinschaft am besten durchzusetzen sind.

Nur wenn wir zusammenstehen, können wir etwas bewegen – das ist das tragende Grundgefühl unserer GdP.

Wenn Du noch nicht Mitglied der GdP bist, ist es höchste Zeit, an Deine berufliche Perspektive und Deine persönliche Sicherheit im Beruf zu denken und zu handeln: Im eigenen Interesse. Für unsere gemeinsamen Interessen.



Fanszene verunglimpft verstorbenen Polizisten

– Offener Brief an die Südtribüne des F.C. Hansa Rostock –

Pyro, Gewalt im Stadion und in den Straßen gegen Fans der Gästemannschaft – das erlebt man ja leider viel zu oft beim F.C. Hansa Rostock.

Aber wenn man glaubt, es kann nicht mehr schlechter werden, dann irrt man sich.

Während Tausende von Fans heute (27. 11. 2018 – Anm. der Redaktion) in Rostock emotional und friedlich ihre Mannschaft anfeuerten, schafften es einige Idioten, das Niveau von Bannern auf der Südtribüne in den Bereich ekelhaft und widerlich zu bringen.

Gemeinsam mit den Angehörigen trauert die Gewerkschaft der Polizei (GdP) um unseren kürzlich tragisch verstorbenen Kollegen Silvio Bamberg (†), dem WIR ein ehrendes Gedenken bewahren werden.



GdP MV @GdP_MV · 14s
Die #Stellungnahme des @HansaRostock ist ein wichtiges Zeichen.
--> Ein "thematisieren" auf der #Mitgliederversammlung (Termin erst am 25.11.2018) kann nicht die EINZIGE (!) angekündigte Konsequenz jetzt sein. #IssSo #Zeitspiel
--> #GrenzeWeitÜberschritten
--> #RESPEKTistPFLICHT



Lorenz Caffier
@LorenzCaffier

Fassungslos über soviel Hass und Pietätlosigkeit

GdP MV @GdP_MV
#Fanszene verunglimpft verstorbenen Polizisten - Offener Brief an die #Südtribüne des F.C. Hansa Rostock - Gemeinsam mit den Angehörigen trauert die #GdP um unserem kürzlich tragisch v...

Fans der Gästemannschaft - das erlebt man ja leider viel zu oft beim F.C. Hansa Rostock. Aber wenn man glaubt, es kann nicht mehr schlechter werden, dann irrt man sich.

Während Tausende von Fans heute in Rostock emotional und friedlich ihre Mannschaft anfeuern, schafften es einige Idioten das Niveau von Bannern auf der Südtribüne in den Bereich ekelhaft und widerlich zu bringen.

Gemeinsam mit den Angehörigen trauert die Gewerkschaft der Polizei (GdP) um unseren kürzlich tragisch verstorbenen Kollegen Silvio Bamberg, dem WIR ein ehrendes Gedenken bewahren werden.



11:29 nachm. · 27 Okt. 18



Liebe Mitglieder, liebe Fans, Sponsoren und Unterstützer unserer Kogge,

27.10.2018 23:17 Uhr

bedauerlicherweise wurde unser heutiges Heimspiel von einer mehr als geschmacklosen Aktion überschattet.

Während der Partie gegen den SC Fortuna Köln wurde auf der Südtribüne des Ostseestadions ein Spruchband mit der Aufschrift „Kennzeichnungspflicht für Silvio Bamberg“ gezeigt.

Wie der F.C. Hansa Rostock am Abend erfahren hat, ist Silvio Bamberg vor einigen Wochen bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen.

Der F.C. Hansa Rostock möchte sich in aller Form bei den Angehörigen des Verstorbenen und der gesamten Polizei für diese Pietätlosigkeit entschuldigen. Es ist nicht in Worte zu fassen, wie zutiefst beschämend und unangenehm diese Aktion ist.

Wir sind fassungslos und schockiert über dieses Transparent, das an Niveaulosigkeit kaum noch zu überbieten ist. Wie takt- und skrupellos muss man sein, einen Verstorbenen zu verunglimpfen und seiner trauernden Familie zusätzlichen Schmerz zuzufügen? Das ist nicht der F.C. Hansa Rostock! Der FCH steht für eine lebendige Fankultur und ist auf diese auch sehr stolz. Konstruktiv kritische Spruchbänder auf den Tribünen sind ohne Frage ein Teil der Fankultur, allerdings hat niemand das Recht unseren Verein und unser geliebtes Wohnzimmer für Anstandslosigkeiten wie das heute gezeigte Banner zu missbrauchen.

Heute ist ein Tag, an dem sich einige, die Hansa ihren Herzverein nennen, ein wahres Armutzeugnis ausgestellt haben und die Werte, für die unser F.C. Hansa steht, massiv untergraben und mit Füßen getreten haben.

Keine Niederlage auf dem Feld, keine Geldstrafe vom Verband, keine negative Schlagzeile ist ein so harter Schuss gegen unsere Kogge wie dieses Transparent! Es ist einfach nicht nachzuvollziehen und macht unglaublich wütend! Wie kann man den Hinterbliebenen, wie kann man unserem Verein nur so etwas antun?!

Der trauernden Familie, der Polizei und allen, die unseren Verein leben und lieben und mit der heutigen Aktion genauso beschämt wurden, sei versichert, dass der F.C. Hansa es nicht bei diesem Statement belassen und nun einfach zur Tagesordnung übergehen wird. Dieser Vorfall muss und wird aufgearbeitet und auch auf der anstehenden Mitgliederversammlung - dem höchsten Gremium unseres Vereins - thematisiert.

Voller Beschämung!
Robert Marien
Vorstandsvorsitzender F.C. Hansa Rostock e.V.

<https://www.fc-hansa.de/news/stellungnahme-fc-hansa-vorurteilt-geschmackloses-fun-banner.html>



POLIZEIINSPEKTION ROSTOCK PRESSESTELLE

Statement des Leiters der Polizeiinspektion Rostock, Michael Ebert

Der Leiter der Polizeiinspektion Rostock, Michael Ebert, bedankt sich nach dem geschmacklosen und verunglimpfenden Verhalten einiger sogenannter Fans auf der Südtribüne im Rahmen des letzten Spiels gegen den SC Fortuna Köln beim Clubchef des F.C. Hansa Rostock, Robert Marien, und beim Aufsichtsrat Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski für das klare Bekenntnis zu den Werten des Fußballs und die eindeutige Positionierung zur Polizei.

„Wir lassen uns unsere Trauer um unseren Kollegen nicht nehmen und sind in Gedanken bei seiner Frau und den beiden kleinen Mädchen. Das Verhalten dieser Straftäter fordert uns umso mehr, unsere Menschen, unseren Rechtsstaat und den Verein F.C.

Hansa Rostock wirkungsvoll zu schützen, ganz wie es unser bei einem tragischen Unglück verstorbener Kollege, Freund und Mitarbeiter in der Vergangenheit getan hat. Das öffentliche Präsentieren und das anschließende öffentliche Zerreißen eines Spruchbandes mit seinem Namen, in Kenntnis des kürzlichen Todes unseres Kollegen, ist ein Akt, der Erziehung und Anstand deutlich vermissen lässt,“ sagte Michael Ebert.

Die Polizei hat ein Strafverfahren wegen Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener gem. § 189 StGB eingeleitet.

„Wir werden am Montag gemeinsam mit dem F.C. Hansa Rostock beraten, wie wir die Familie des verun-



Poizeidirektor Michael Ebert Bild: Polizei MV

glückten Mitarbeiters unterstützen können.“

Weitere Meinungen

Folgen

Großer Respekt und Dank natürlich an alle, die heute arbeiten müssen. Ausgenommen wie immer insbesondere die Polizei Rostock und Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei M-V.

Monty Python - Always Look on the Bright Side o...
Monty Python's Life of Brian - Always Look on the Bright Side of Life. "Life's a Piece of Shit. When You Look at It."
youtube.com

10:18 - 31. Okt. 2018

S.B. hat heute Freizeit!
00:36 - 31. Okt. 2018

4 „Gefällt mir“-Angaben

at ... 29. Okt.
Antwort an @GdP_MV @jorg_radek und 7 weitere
Hoffentlich werden die Transparentträger ermittelt. Diese sollten sich in einem persönlichen Gespräch (Gesicht zu Gesicht) bei der Familie von Silvio Bamberg erklären. Den Hinterbliebenen mein tiefes Mitgefühl.

Jörg Radek @jorg_radek · 27. Okt.
Antwort an @GdP_MV @Djeron7 und 6 weitere
Diese Transparente sind unzivil und pietätlos...

Se ... 27. Okt.
Antwort an @GdP_MV @jorg_radek und 7 weitere
Fremdschämen Level over9000. Es tut mir unsagbar Leid, dass es solche ekelhaften Menschen gibt! Die haben keine Kinderstube oder sonst irgendeine Art von Erziehung gehabt und sind einfach nur ekelhafter Abschaum für mich! Solche Worte nehme ich normalerweise nicht in den Mund Sry

Anzeige

POLIZEI DEIN PARTNER

Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Mecklenburg-Vorpommern haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Mecklenburg-Vorpommern zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.VDPolizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker
Antje.Kleuker@VDPolizei.de

www.VDPolizei.de



KREISGRUPPE RÜGEN

Neuer Vorstand

Am 17. 10. 2018 wurde durch die Kreisgruppe Rügen in Bergen der alte Vorstand verabschiedet und die neue gewählt.

Nach 13 Jahren im Amt gab Achmed Nickstadt seinen Vorsitz an Nicole Wecker weiter. Weiterhin stellten sich Bernd Blank als Vertreter, Ach-



med Nickstadt als Kassierer und Sabine Nation als Schriftführerin zur Verfügung und wurden in ihre Funktionen gewählt. Manfred Seegert von der Kreisgruppe Stralsund war der Einladung gefolgt und richtete einige Grußworte an die Mitglieder der benachbarten Kreisgruppe. Diese nutzten das Treffen, um sich über die vergangene und zukünftige Gewerkschaftsarbeit auszutauschen. Dem neuen Vorstand wünschen wir alles Gute und viel Erfolg für die anstehenden Aufgaben!

GLÜCKWUNSCH

Unser Werner Gröger wurde 70!

An seinem Ehrentag am 31.10. dieses Jahres konnte Werner die Glückwünsche der Kreisgruppe durch die Seniorenvorsitzende Renate Randel und seinen langjährigen dienstlichen Vorgesetzten Man-



fred Dachner entgegennehmen. Wie meistens zu solchen Anlässen, ging auch hier der Blick in die Zeit zurück: Die DDR-Jahre als Transportpolizist in Neubrandenburg, dann als Streifenpolizist im Bereich Friedland und im Direktionsbüro – eine abwechslungsreiche dienstliche Zeit verbunden mit einer über 50-jährigen Gewerkschaftszugehörigkeit. Für diese Treue vielen Dank und auf noch viele weitere schöne Lebensjahre!

LANDESVORSTAND

Herzlichen Glückwunsch Norbert!

„Alles erdenklich Gute für die Zukunft, Gesundheit und Schaffenskraft.“

Neben vielen Kollegen/-innen, Wegbegleitern und Freunden beglück-



wünschte auch der Landesvorsitzende Christian Schumacher den Vorsitzenden des Bezirkspersonalrates im Polizeipräsidium Rostock, Norbert Warnke, zum Geburtstag.



HINWEIS

Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein – oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.

**Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Landesbezirk M-V
Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin**

oder:

– per Fax an: 03 85-20 84 18-11
– per E-Mail: GdPMV@gdp.de

WIR IN DEN SOCIAL MEDIA

GdP M-V auf Facebook



Klickt Euch „rein“, werdet Freunde. Und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „gefällt mir“-Button.

www.facebook.com/gdp.mv

GdP M-V auf Twitter



www.twitter.com/GdP_MV

Eure GdP-Landesgeschäftsstelle

